

Praktikumsund Ausbildungsflyer aktualisiert

Mit der dritten Auflage in die Zukunft



Bürgermeister Karl Piochowiak (5. v. l.) und Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert (rechts) übergaben den neuen Praktikums- und Ausbildungsflyer an Lehrkräfte der Josef-Annegarn-Schule und dem Collegium Johanneum.

Von Daniela Allendorf

OSTBEVERN Auszubildende im NRW-Handwerk haben einen immer höheren Schulabschluss. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, hatten 22,7 Prozent der 27 819 neuen Auszubildenden im Handwerk im Jahr 2022 eine Hoch- oder Fachhochschulreife (6 303 Auszubildende). 2013 besaßen 14,8 Prozent der 30 189 Azubis mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag ein (Fach-)Abitur (4 482 Auszubildende). Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass sich nicht nur die Schüler der Josef-Annegarn-Schule über den neuen Ausbildungs- und Praktikumsflyer der Gemeinde informieren können, was vor Ort möglich ist, sondern auch die Schüler der Loburg.

Denn auch das Gymnasium Johanneum habe das Thema Berufsausbildung im Blick, berichtete der stellvertretende Schulleiter Dirk Folker. An seiner Schule seien vor allem die Praktikumsmöglichkeiten sowie duale Studiengänge von großem Interesse, so Folker weiter. Und davon gibt es in der Bevergemeinde und im direkten Umland eine ganze Menge. 75 Ausbildungsbetriebe, 95 Ausbildungsberufe und 24 duale Studiengänge – der Ausbildungs- und Praktikumsflyer der Gemeinde Ostbevern ist auch in seiner Neuauflage – alle drei Jahre wird das Werk aktualisiert – wieder prall gefüllt mit Informationen.

Seinen Ursprung fand die Informationsbroschüre in einer kleinen Handreichung, anlässlich der die Berufsorientierungsmesse (BomO) an der Josef-Annegarn-Schule im Jahr 2016 zurückgeht. 16 Seiten stark ist die inzwischen dritte Auflage des Flyers, der von Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert zusammen mit den im Heft benannten Ausbildungsbetrieben erstellt wurde. Unter dem Stichwort „Lust auf Deine Zukunft“ sind neben den verfügbaren Ausbildungs- und Praktikumsplätzen für die Jahre 2024, 2025 und 2026 auch die erforderlichen Schulabschlüsse, sowie die Kontaktdaten der ausbildenden Unternehmen aufgelistet, sodass ein umfangreicher Gesamtüberblick entsteht.

Vor wenigen Tagen konnte Yvonne Ganzert zusammen mit Bürgermeister Karl Piochowiak gedruckte Exemplare an die weiterführenden Schulen im Ort überreichen. Dazu begrüßten sie im Rathaus Lehrkräfte der Josef-Annegarn-Schule und des Gymnasiums Johanneum.

„Der Ausbildungs- und Praktikumsflyer ist eine hervorragende Ergänzung zu den schulischen Berufsorientierungsangeboten“, freute sich Bürgermeister Karl Piochowiak bei der Übergabe des druckfrischen Werkes. Das Fehlen von Fachkräften sei bereits an vielen Stellen spürbar, führte er aus. Schulabgängern Chancen für eine Berufsausbildung aufzuzeigen, sei deshalb von besonderer Bedeutung. Das sieht auch Benjamin Braun, Schulleiter an der Josef-Annegarn-Schule, so: „Der Flyer gibt den Schülerinnen und Schülern eine gute Perspektive, für die Möglichkeiten einer Berufsausbildung vor Ort“, sagt er. Denn die Berufswahlkoordinatorinnen an seiner Schule haben die Erfahrung gemacht, dass die Schülerinnen und Schüler gerne in Ostbevern bleiben wollen, hebt er den Stellenwert des Flyers hervor.

Doch nicht nur für die Schulen ist er ein wichtiges Instrument. Auch die Unternehmen profitieren in erheblichem Maße von der Darstellung ihrer Betriebe. Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert erklärt dazu: „Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Deshalb bietet der Flyer eine gute Grundlage, um auf die jeweiligen Ausbildungsangebote aufmerksam zu machen.“ Denn auch die Unternehmen in der Region haben Interesse, ihren Fachkräftebedarf langfristig zu sichern.

Ein früher Einblick hinter die Kulissen von Betriebswänden kann neugierig machen, Interesse wecken und Fragen aus dem Weg räumen.

Und die Einblicke, die sich im Flyer auftun, sind vielfältig: Angefangen vom Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik bis zum Zimmerer sind zahlreiche Berufsgruppen mit verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten erfasst. Und auch beim dualen Studium gibt es diverse Angebote vom Agrartechniker bis zum Wirtschaftsingenieur.

Außerdem bietet der Ausbildungs- und Praktikumsflyer übersichtlich weitere Ansprechpartner, beispielsweise bei der Agentur für Arbeit. Darüber hinaus informiert er auch über Angebote und Hilfestellungen bei der Ausbildung für Menschen mit Handicap.

Einen besonderen Dank richteten Bürgermeister Karl Piochowiak und Yvonne Ganzert auch an die Ausbildungsbetriebe Knemeyer, Stadtwerke Ostmünsterland, Vossko und Westeria sowie an den Verein Wirtschaft Ostbevern, die mit einer finanziellen Unterstützung in Zeiten knapper Haushaltsmittel den Druck des Flyers ermöglicht haben.

Der Praktikums- und Ausbildungsflyer liegt im Ostbevrner Rathaus zur kostenlosen Mitnahme aus. Zusätzlich steht er zum Download auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Wirtschaft/Praktikum, Ausbildung und Existenzgründung zur Verfügung.

